



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der McDonald's
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •

Ein Herz voller Hoffnung – Charlottes Weg ins Leben



Als Sonja und Michael Kunz im April 2015 ihre kleine Tochter Charlotte in den Armen hielten, wussten sie: Dieses Mädchen ist eine Kämpferin. Schon vor der Geburt stand fest, dass ihr Herz anders schlagen würde. Die Diagnose ›hypoplastisches Rechts-herzsyndrom‹ stellte das Leben der ganzen Familie auf den Kopf. Doch eine Sache war immer klar: Charlotte soll leben, lachen, geliebt werden.

Ein schwerer Start ins Leben

Von Beginn an bestimmten Klinikaufenthalte, Operationen und Rückschläge den Alltag der Familie. Doch Charlotte trotzte jedem Hindernis. Sie lachte, spielte und zeigte allen, dass sie mehr ist als ihre Krankheit. Ihr Wille und ihre Lebensfreude waren ansteckend. 2021 konnte sie sogar eingeschult werden.

Doch Anfang 2024 folgte der nächste Schicksalsschlag: Eine Lungenentzündung raubte Charlotte fast alle Kräfte.

Nur ein Kunstherz, das Berlin Heart, konnte ihr Leben retten. Die liebenden Eltern Sonja und Michael entschieden sich für den Weg der Hoffnung.

Ein Zuhause auf Zeit

Seit April 2024 bot das Ronald McDonald Haus Bad Oeynhausen der Familie Halt. Hier konnte sie nahe bei Charlotte sein, Geborgenheit finden und Freundschaften mit anderen Familien schließen, die ihr Schicksal verstanden. ›Man musste sich nicht erklären – die anderen wussten einfach immer Bescheid‹, erzählt Sonja.

Die Nacht, die alles veränderte

Am 8. Juli 2025, spät am Abend, kam endlich der langersehnte Anruf: Es war ein Spenderherz gefunden! Um 5 Uhr morgens begann die Transplantation – eine Operation, die unfassbare 21 Stunden dauerte. Mehrmals stand das Leben des kleinen Mädchens auf Messers Schneide. Als mitten in der Nacht endlich die Nachricht ›Charlotte ist stabil‹ kam,

brachen alle Dämme. Die folgenden Wochen waren ein ständiges Auf und Ab – weitere Eingriffe, Komplikationen, neue Hoffnungen. Stück für Stück kehrte die Kraft zurück. Stets an Charlottes Seite: ihre Familie und ganz besonders ihr Bruder Maximilian.

Endlich nach Hause

Nach fast eineinhalb Jahren im Bad Oeynhausener Ronald McDonald Haus darf Charlotte zurück nach Hause. Sie freut sich auf ihre Freundinnen, das Trampolin im Garten – und am meisten auf ihre Hündin Jill. ›Ohne Zuversicht hätten wir das nicht geschafft‹, sagt Vater Michael. ›Und ohne all die Menschen, die uns begleitet haben.‹

Ein Herz voller Mut

Charlotte hat mehr Hürden überwunden als viele Erwachsene. Ihr Arzt sagte einmal: ›Wäre sie nicht so willensstark, gäbe es sie heute nicht mehr.‹ Ihre Geschichte zeigt: Hoffnung, Zusammenhalt und Glaube an das Gute können selbst in den dunkelsten Stunden Licht schenken.

Charlotte ist noch nicht am Ziel – doch sie ist auf dem besten Weg, ihr Leben in vollen Zügen zu genießen. Mit einem neuen Herzen, ihrem unerschütterlichen Willen und einer Familie, die ihr immer wieder Flügel gibt.

Wir wünschen Charlotte und ihrer ganzen Familie von Herzen alles Liebe und weiterhin viel Zuversicht. •

Charlotte in ihrem Zuhause auf Zeit



Charlottes steter Begleiter: das Berlin Heart



Weihnachten im Ronald McDonald Haus



Zwischen Einhörnern und Kinderlachen: Charlotte beim Sommerfest des Elternhauses

Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung

Wir bedanken uns von Herzen für die großartige Hilfe durch Geldspenden, Dauerspendsen, Verlängerung von (Apartment-)Patenschaften, Anlassspenden, Spendenaktionen, Kondolenzspenden, Sach- und Zeitspenden sowie das Aufstellen unserer Spendenhäuschen.

Vielen Dank an unser Ehrenamtsteam und die Mitarbeitenden der Klinik für die gute Zusammenarbeit und Unter-



Jahresempfang mit dem traditionellen Spargelessen von Spargelhof Winkelmann



Wertvolle Unterstützung durch die Bali Therme. Vielen Dank!



Das Team von Woolhouse Nicola Sieker und der Werre-Park unterstützen uns seit Jahren. Danke!



Vielen Dank für die treue Unterstützung des Business Clubs Bad Oeynhausen!

stützung! Wir sind überwältigt von so viel Engagement und Herz für unser Ronald McDonald Haus. Jeder einzelne Beitrag – ob durch einen Volunteering Day, gemeinsame Kochabende oder auch durch große Aktionen und Veranstaltungen zu unseren Gunsten – macht unser Zuhause auf Zeit zu einem Ort voller Wärme, Geborgenheit und Zusammenhalt. Herzlichen Dank! •



Zum Jahresende

Mit Dankbarkeit blicken wir auf ein bewegendes Jahr zurück und sind voller Vorfreude auf all die schönen Momente, die noch vor uns liegen – besonders auf unser großes Jubiläum 2026, wenn wir gemeinsam 25 Jahre voller Nähe, Herzenswärme und unvergesslicher Begegnungen miteinander teilen und feiern dürfen. •



Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit!

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Volksbank in Ostwestfalen e.G.
IBAN DE66 4786 0125
0000 8803 00
BIC GENODEM1GTL
Stichwort NLO225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Ludger Burmann

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Bad Oeynhausen
Leitung Stefanie Kruse
Westkorso 19, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 05731 84227-0
haus.badoeynhausen@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

rnhbadoeynhausen
 mcdonaldskinderhilfe

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachsens

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

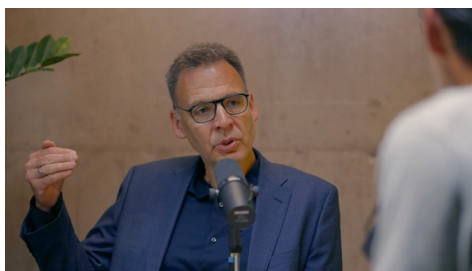
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung